

A.20/ 2016 H

Umweltscouts und Solarenergie in Kampala/ Uganda

INTERKULTURA e.V.

beantragt: 2.500.- €
Bearbeitung: Beate Schmucker

Interkultura ist seit mehr als 20 Jahren in Uganda tätig. Gemeinsam mit der ugandischen NGO YES UGANDA wurde 1994 ein handwerkliches Ausbildungszentrum in Kampala aufgebaut. Angeschlossen ist seit 2000 ein Waisenhaus für Aids-Waisen-Mädchen. IK vermittelt zudem bislang ca. 20 Jugendliche in Koop-projekte nach Uganda. In NRW kooperiert IK im Rahmen der Bildungs- und Informationsarbeit mit lokalen Kirchengemeinden, Schulen und Eine-Welt-Forum Düsseldorf.

Der Projektträger in Uganda ist MLISADA. Diese organisieren sich durch Privat- und Unternehmensspenden. Derzeit sind 10 Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Mediziner*innen, Buchhalter*innen sowie Fahrer und Computerfachleute tätig. In dem beantragten Projekt handelt es sich um Umweltscouts und Solarenergie in Kampala: peer-group-education für Straßenkinder und Solarstrom für das MLISADA-Kinder- und Jugendschutzzentrum.

Zielgruppe

sind etwa 30 Kinder und Jugendliche die auf den Straßen leben.

Ziel ist 1. die Förderung von Umweltbewusstsein, Sicherstellung der Stromversorgung im Zentrum inklusive Medikamentenkühlung und Trinkwasserversorgung. 2. Die Etablierung eines Umweltscout-Programms in Schulen und Slums. 3. die Installation einer Solaranlage (einschließlich Solarpumpe und Solarkühlschrank), 4. die Anschaffung mobiler Solar-

leuchten für junge Menschen, die ohne Stromversorgung leben sowie 5. die Sensibilisierung des sozialen wie institutionellen Umfeldes für ökologische Fragestellungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit.



Es wird Arbeitsmodule geben, Schulung zu Kommunikation und freiem Reden. Die Ausbildung der Umweltscouts und anschließende Vermittlung in Praktikums-/Ausbildungsstellen soll in Kooperation mit der Kampala International University und dem ugandisch-niederländischen Unternehmen solar now sowie weiteren Partnern aus der Privatwirtschaft erfolgen. Die ausgebildeten Scouts sollen folgend Gleichaltrige aufklären und sensibilisieren. Dazu suchen sie mit den Sozialarbeiter*innen junge Menschen auf. Sie gehen an Schulen und in die Slums.

Insgesamt sind 12.500.-€ veranschlagt. Davon 6.000.-€ Eigenmittel, 4.000.-€ private Stif-

tung und 2.500.-€ bei uns beantragt.